

GERMAN (PRINCIPAL)

9780/04

Paper 4 Topics and Texts

May/June 2017

2 hours 30 minutes

Additional Materials: Answer Booklet/Paper

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

If you have been given an Answer Booklet, follow the instructions on the front cover of the Booklet.

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, glue or correction fluid.

DO NOT WRITE IN ANY BARCODES.

Dictionaries are **not** permitted.

You may **not** take set texts into the examination.

Part I: Topics

Answer **one** question.

Part II: Texts

Answer **one** question.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.

All questions carry equal marks (30 marks per question).

The syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 3 Pre-U Certificate.

This document consists of **11** printed pages and **1** blank page.

Part I: Topics (30 marks)

Choose **EITHER** Question A **OR** Question B from **ONE** of the topics and answer it **in German**.

Recommended length: 350–500 words.

Remember that your response will be assessed for both **content** and **language**. 20 marks are available for content and 10 marks are available for language.

You must refer to **TWO** works from the prescribed list. You may also refer to other sources.

1 DIE FILME VON WERNER HERZOG

Film: *Aguirre, der Zorn Gottes* (Werner Herzog)

Film: *Fitzcarraldo* (Werner Herzog)

Film: *Woyzeck* (Werner Herzog)

EITHER

A Diskutieren Sie den Einfluss der Umgebung auf die Hauptfiguren in den zwei von Ihnen gewählten Werken.

OR

B „Jeder für sich und Gott gegen alle.“ (Werner Herzog) Wie ist diese Aussage in den zwei von Ihnen gewählten Werken zu verstehen?

2 DAS KLEINSTADTLLEBEN

Patrick Süskind, *Die Geschichte von Herrn Sommer*

Film: *Das schreckliche Mädchen* (Michael Verhoeven)

Film: *Das weiße Band* (Michael Haneke)

EITHER

A „Erwachsene in einer Kleinstadt denken immer kleinstädtisch.“ Diskutieren Sie diese Aussage in Bezug auf die zwei von Ihnen gewählten Werke.

OR

B „In einer Kleinstadt ist die Wahrheit nicht zu verbergen.“ Diskutieren Sie diese Aussage in Bezug auf die zwei von Ihnen gewählten Werke.

3 ERWACHSENWERDEN

Benjamin Lebert, *Crazy*

Film: *Nichts bereuen* (Benjamin Quabeck)

Film: *Jenseits der Stille* (Caroline Link)

EITHER

- A** „Jugendliche lernen nichts vom Leben.“ Diskutieren Sie diese Aussage in Bezug auf die zwei von Ihnen gewählten Werke.

OR

- B** Beurteilen Sie die Rolle der Familie in den zwei von Ihnen gewählten Werken.

4 SPORT

Film: *Nordwand* (Philipp Stölzl)

Film: *Der ganz große Traum* (Sebastian Grobler)

Film: *Berlin 36* (Kaspar Heidelbach)

EITHER

- A** Analysieren und vergleichen Sie die Rolle von Politik in den zwei von Ihnen gewählten Werken.

OR

- B** „Im Sport ist die Mannschaft am wichtigsten.“ Diskutieren Sie diese Aussage in Bezug auf die zwei von Ihnen gewählten Werke.

5 DIE MAUER

Peter Schneider, *Der Mauerspringer*

Film: *Der Tunnel* (Roland Suso Richter)

Film: *Liebe Mauer* (Peter Timm)

EITHER

- A** „Die Mauer war immer stärker als die Berliner.“ Diskutieren Sie diese Aussage in Bezug auf die zwei von Ihnen gewählten Werke.

OR

- B** Wie werden die DDR-Behörden in den zwei von Ihnen gewählten Werken dargestellt? Wie beurteilen Sie diese Darstellung?

Part II: Texts (30 marks)

Choose **EITHER** Question A **OR** Question B **OR** Question C on **ONE** of the texts and answer it in English.

Recommended length: 450–600 words.

Remember that your response will be assessed for both **content** and **structure**. 25 marks are available for content and 5 marks are available for structure.

6 Johann Wolfgang von Goethe, *Die Leiden des jungen Werthers*

EITHER

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what it reveals about Werther and his situation. Comment on any aspects of content or style which you consider of interest.

Am 10. Mai

Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen, gleich den süßen Frühlingsmorgen, die ich mit ganzem Herzen genieße. Ich bin allein und freue mich meines Lebens in dieser Gegend, die für solche Seelen geschaffen ist wie die meine. Ich bin so glücklich, mein Bester, so ganz in dem Gefühle von ruhigem Dasein versunken, daß meine Kunst darunter leidet. Ich könnte jetzt nicht zeichnen, nicht einen Strich, und bin nie ein größerer Maler gewesen als in diesen Augenblicken. Wenn das liebe Tal um mich dampft und die hohe Sonne an der Oberfläche der undurchdringlichen Finsternis meines Waldes ruht und nur einzelne Strahlen sich in das innere Heiligtum stehlen, ich dann im hohen Grase am fallenden Bache liege und näher an der Erde tausend mannigfaltige Gräschen mir merkwürdig werden; wenn ich das Wimmeln der kleinen Welt zwischen Halmen, die unzähligen unergründlichen Gestalten der Würmchen, der Mückchen näher an meinem Herzen fühle und fühle die Gegenwart des Allmächtigen, der uns nach seinem Bilde schuf, das Wehen des Allliebenden, der uns in ewiger Wonne schwebend trägt und erhält; 5
mein Freund, wenn's dann um meine Augen dämmt und die Welt um mich her und der Himmel ganz in meiner Seele ruhn wie die Gestalt einer Geliebten, dann sehne ich mich oft und denke: Ach könntest du das wieder ausdrücken, könntest du dem Papiere das einhauchen, was so voll, so warm in dir lebt, daß es würde der Spiegel deiner Seele, wie deine Seele ist der Spiegel des unendlichen Gottes! 10
– Mein Freund! – Aber ich gehe darüber zugrunde, ich erliege unter der Gewalt der Herrlichkeit dieser Erscheinungen. 15
20

OR

- B** '*Die Leiden des jungen Werthers* is a museum piece, for it says nothing to the modern reader.' To what extent do you agree with this view?

OR

- C** Discuss the importance of the epistolary form in *Die Leiden des jungen Werthers*.

7 Heinrich von Kleist, *Der zerbrochne Krug*

EITHER

- A Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what it reveals about the characters' situation and paying particular attention to the tone of the extract. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

(*Frau Marthe, Eve, Veit und Ruprecht treten auf. – Walter und Licht im Hintergrunde.*)

| | | |
|---------------------|--|----|
| Frau Marthe. | Ihr krugzertrümmerndes Gesindel, ihr! Ihr sollt mir büßen, ihr! | |
| Veit. | Sei Sie nur ruhig, Frau Marth! Es wird sich alles hier entscheiden. | 5 |
| Frau Marthe. | O ja, entscheiden. Seht doch. Den Klugschwätzer. Den Krug mir, den zerbrochenen, entscheiden. Wer wird mir den geschiednen Krug entscheiden? Hier wird entschieden werden, daß geschieden Der Krug mir bleiben soll. Für so 'n Schiedsurteil Geb ich noch die geschiednen Scherben nicht. | 10 |
| Veit. | Wenn Sie sich Recht erstreiten kann, Sie hört's, Ersetz ich ihn. | |
| Frau Marthe. | Er mir den Krug ersetzen. Wenn ich mir Recht erstreiten kann, ersetzen. Setz Er den Krug mal hin, versuch Er's mal, Setz Er 'n mal hin auf das Gesims! Ersetzen! Den Krug, der kein Gebein zum Stehen hat, Zum Liegen oder Sitzen hat, ersetzen! | 15 |
| Veit. | Sie hört's! Was geifert Sie? Kann man mehr tun? Wenn einer Ihr von uns den Krug zerbrochen, Soll Sie entschädigt werden. | 20 |
| Frau Marthe. | Ich entschädigt! Als ob ein Stück von meinem Hornvieh spräche. Meint Er, daß die Justiz ein Töpfer ist? Und kämen die Hochmögenden und bänden Die Schürze vor, und trügen ihn zum Ofen, Die könnten sonst was in den Krug mir tun, Als ihn entschädigen. Entschädigen! | 25 |
| Ruprecht. | Laß Er Sie, Vater. Folg Er mir. Der Drache! 's ist der zerbrochne Krug nicht, der sie wurmt, Die Hochzeit ist es, die ein Loch bekommen, Und mit Gewalt hier denkt sie sie zu flicken, Ich aber setze noch den Fuß eins drauf: Verflucht bin ich, wenn ich die Metze nehme. | 30 |
| Frau Marthe. | Der eitle Flaps! Die Hochzeit ich hier flicken! Die Hochzeit, nicht des Flickdrahts, unzerbrochen, Nicht einen von des Kruges Scherben wert. | 35 |

OR

- B Discuss the use of comic devices in *Der zerbrochne Krug*.

OR

- C 'The conclusion of *Der zerbrochne Krug* is not entirely optimistic.' Discuss.

8 Frank Wedekind, *Frühlings Erwachen*

EITHER

- A Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what it reveals about the Gabors. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Herr Gabor. Der Brief ist gefälscht. Es liegt Betrug vor. Man sucht seine stadtbekannte Relegation nutzbar zu machen. Ich habe mit dem Jungen noch nicht gesprochen – aber sieh bitte die Hand! Sieh die Schreibweise!

Frau Gabor. Ein unerhörtes, schamloses Bubenstück!

Herr Gabor. Das fürchte ich! 5

Frau Gabor. Nein, nein – nie und nimmer!

Herr Gabor. Um so besser wird es für uns sein. – Die Frau fragt mich händeringend, was sie tun solle. Ich sagte ihr, sie solle ihre fünfzehnjährige Tochter nicht auf Heuböden herumklettern lassen. Den Brief hat sie mir glücklicherweise dagelassen. – Schicken wir Melchior nun auf ein anderes Gymnasium, wo er nicht einmal unter elterlicher Aufsicht steht, so haben wir in drei Wochen den nämlichen Fall – neue Relegation – sein frühlingsfreudiges Herz gewöhnt sich nachgerade daran. – Sag mir, Fanny, wo soll ich hin mit dem Jungen?! 10

Frau Gabor. – In die Korrekptionsanstalt –

Herr Gabor. In die...? 15

Frau Gabor. ...Korrekptionsanstalt!

Herr Gabor. Er findet dort in erster Linie, was ihm zu Hause ungerechterweise vorenthalten wurde: eherner Disziplin, Grundsätze und einen moralischen Zwang, dem er sich unter allen Umständen zu fügen hat. – Im übrigen ist die Korrekptionsanstalt nicht der Ort des Schreckens, den du dir darunter denkst. Das Hauptgewicht legt man in der Anstalt auf Entwicklung einer christlichen Denk- und Empfindungsweise. Der Junge lernt dort endlich das *Gute* wollen statt des *Interessanten* und bei seinen Handlungen nicht sein Naturell, sondern das *Gesetz* in Frage ziehen. – – Vor einer halben Stunde erhalte ich ein Telegramm von meinem Bruder, das mir die Aussagen der Frau bestätigt. Melchior hat sich ihm anvertraut und ihn um 200 Mark zur Flucht nach England gebeten... 20

Frau Gabor. (*bedeckt ihr Gesicht*) Barmherziger Himmel! 25

OR

- B 'No moral conclusion can be drawn from *Frühlings Erwachen*.' To what extent do you agree with this statement?

OR

- C 'In *Frühlings Erwachen* childhood is portrayed as a constant struggle.' Discuss.

9 Erich Maria Remarque, *Im Westen nichts Neues*

EITHER

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what it reveals of the narrator's situation, paying particular attention to the use of language and tone. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Wären wir 1916 heimgekommen, wir hätten aus dem Schmerz und der Stärke unserer Erlebnisse einen Sturm entfesselt. Wenn wir jetzt zurückkehren, sind wir müde, zerfallen, ausgebrannt, wurzellos und ohne Hoffnung. Wir werden uns nicht mehr zurechtfinden können.

Man wird uns auch nicht verstehen – denn vor uns wächst ein Geschlecht, das zwar die Jahre hier gemeinsam mit uns verbrachte, das aber Bett und Beruf hatte und jetzt zurückgeht in seine alten Positionen, in denen es den Krieg vergessen wird – und hinter uns wächst ein Geschlecht, ähnlich uns früher, das wird fremd sein und uns beiseite schieben. Wir sind überflüssig für uns selbst, wir werden wachsen, einige werden sich anpassen, andere sich fügen, und viele werden ratlos sein; – die Jahre werden zerrinnen und schließlich werden wir zugrunde gehen. 5

Aber vielleicht ist auch alles dieses, was ich denke, nur Schwermut und Bestürzung, die fortstäubt, wenn ich wieder unter den Pappeln stehe und dem Rauschen ihrer Blätter lausche. Es kann nicht sein, daß es fort ist, das Weiche, das unser Blut unruhig machte, das Ungewisse, Bestürzende, Kommende, die tausend Gesichter der Zukunft, die Melodie aus Träumen und Büchern, das Rauschen und die Ahnung der Frauen, es kann nicht sein, daß es untergegangen ist in Trommelfeuer, Verzweiflung und Mannschaftsbordells. 10

Die Bäume hier leuchten bunt und golden, die Beeren der Ebereschen stehen rot im Laub, Landstraßen laufen weiß auf den Horizont zu, und die Kantinen summen wie Bienenstöcke von Friedensgerüchten. 15

Ich stehe auf.

Ich bin sehr ruhig. Mögen die Monate und Jahre kommen, sie nehmen mir nichts mehr, sie können mir nichts mehr nehmen. Ich bin so allein und so ohne Erwartung, daß ich ihnen entgegensehen kann ohne Furcht. Das Leben, das mich durch diese Jahre trug, ist noch in meinen Händen und Augen. Ob ich es überwunden habe, weiß ich nicht. Aber so lange es da ist, wird es sich seinen Weg suchen, mag dieses, das in mir „Ich“ sagt, wollen oder nicht. 20

OR

- B** 'The comradeship of war is fragile by definition.' To what extent do you agree with this view with regard to *Im Westen nichts Neues*?

OR

- C** 'This book is intended neither as an accusation nor as a confession.' To what extent does Remarque's statement from the prologue hold true?

10 Stefan Zweig, *Schachnovelle*

EITHER

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what it reveals of the narrator's perspective on the situation, paying particular attention to Zweig's use of language and tone. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Doch nun ereignete sich etwas Unvorhergesehenes. Der Fremde, der merkwürdigerweise noch immer angestrengt auf das schon abgeräumte Schachbrett starrte, schrak auf, da er alle Blicke auf sich gerichtet und sich so begeistert angesprochen fühlte. Seine Züge verwirrten sich.

„Auf keinen Fall, meine Herren“, stammelte er sichtlich betroffen. „Das ist völlig ausgeschlossen... ich komme gar nicht in Betracht... ich habe seit zwanzig, nein, fünfundzwanzig Jahren vor keinem Schachbrett gesessen... und ich sehe erst jetzt, wie ungehörig ich mich betragen habe, indem ich mich ohne Ihre Verstattung in Ihr Spiel einmengte... Bitte, entschuldigen Sie meine Vordringlichkeit... ich will gewiß nicht weiter stören.“ Und noch ehe wir uns von unserer Überraschung zurechtgefunden, hatte er sich bereits zurückgezogen und das Zimmer verlassen. 5

„Aber das ist doch ganz unmöglich!“ dröhnte der temperamentvolle McConnor, mit der Faust aufschlagend. „Völlig ausgeschlossen, daß dieser Mann fünfundzwanzig Jahre nicht Schach gespielt haben soll! Er hat doch jeden Zug, jede Gegenpointe auf fünf, auf sechs Züge vorausberechnet. So etwas kann niemand aus dem Handgelenk. Das ist doch völlig ausgeschlossen – nicht wahr?“ 10

Mit der letzten Frage hatte sich McConnor unwillkürlich an Czentovic gewandt. Aber der Weltmeister blieb unerschütterlich kühl.

„Ich vermag darüber kein Urteil abzugeben. Jedenfalls hat der Herr etwas befremdlich und interessant gespielt; deshalb habe ich ihm auch absichtlich eine Chance gelassen.“ Gleichzeitig lässig aufstehend, fügte er in seiner sachlichen Art bei: 20

„Sollte der Herr oder die Herren morgen eine abermalige Partie wünschen, so stehe ich von drei Uhr ab zur Verfügung.“

Wir konnten ein leises Lächeln nicht unterdrücken. Jeder von uns wußte, daß Czentovic unserem unbekanntem Helfer keineswegs großmütig eine Chance gelassen und diese Bemerkung nichts anderes als eine naive Ausflucht war, um sein eigenes Versagen zu maskieren. Um so heftiger wuchs unser Verlangen, einen derart unerschütterlichen Hochmut gedemütigt zu sehen. Mit einemmal war über uns friedliche, lässige Bordbewohner eine wilde, ehrgeizige Kampflust gekommen, denn der Gedanke, daß gerade auf unserem Schiff mitten auf dem Ozean dem Schachmeister die Palme entrungen werden könnte – ein Rekord, der dann von allen Telegraphenbüros über die ganze Welt hingeblickt würde –, faszinierte uns in herausforderndster Weise. 25 30

OR

- B** What features justify Zweig's use of the term *Novelle* in the title of the story?

OR

- C** 'To a certain extent Dr. B. and Czentovic can both be seen as victims.' Discuss.

11 Friedrich Dürrenmatt, *Die Physiker*

EITHER

- A** Refer the following passage to its context, indicating what is revealed in this exchange about the situation of Möbius and the other characters. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

| | | |
|------------------|---|----|
| Einstein. | Was wollen Sie damit sagen? | |
| Möbius. | Ihr müßt bei mir im Irrenhaus bleiben. | |
| Newton. | Wir? | |
| Möbius. | Ihr beide. (<i>Schweigen</i>) | 5 |
| Newton. | Möbius! Sie können von uns doch nicht verlangen, daß wir ewig – | |
| Möbius. | Ihr besitzt Geheimsender? | |
| Einstein. | Na und? | |
| Möbius. | Ihr benachrichtigt eure Auftraggeber. Ihr hättet euch geirrt. Ich sei wirklich verrückt. | 10 |
| Einstein. | Dann sitzen wir hier lebenslänglich. Gescheiterten Spionen kräht kein Hahn mehr nach. | |
| Möbius. | Meine einzige Chance, doch noch unentdeckt zu bleiben. Nur im Irrenhaus sind wir noch frei. Nur im Irrenhaus dürfen wir noch denken. In der Freiheit sind unsere Gedanken Sprengstoff. | 15 |
| Newton. | Wir sind doch schließlich nicht verrückt. | |
| Möbius. | Aber Mörder. (<i>Sie starren ihn verblüfft an</i>) | |
| Newton. | Ich protestiere! | |
| Einstein. | Das hätten Sie nicht sagen dürfen, Möbius! | 20 |
| Möbius. | Wer tötet, ist ein Mörder, und wir haben getötet. Jeder von uns hatte einen Auftrag, der ihn in diese Anstalt führte. Jeder von uns tötete seine Krankenschwester für einen bestimmten Zweck. Ihr, um eure geheime Mission nicht zu gefährden, ich, weil Schwester Monika an mich glaubte. Sie hielt mich für ein verkanntes Genie. Sie begriff nicht, daß es heute die Pflicht eines Genies ist, verkannt zu bleiben. Töten ist etwas Schreckliches. Ich habe getötet, damit nicht ein noch schrecklicheres Morden anhebe. Nun seid ihr gekommen. Euch kann ich nicht beseitigen, aber vielleicht überzeugen? Sollen unsere Morde sinnlos werden? Entweder haben wir geopfert oder gemordet. Entweder bleiben wir im Irrenhaus oder die Welt wird eines. Entweder löschen wir uns im Gedächtnis der Menschen aus oder die Menschheit erlischt. (<i>Schweigen</i>) | 25 |
| Newton. | Möbius! | |
| Möbius. | Kilton? | 35 |
| Newton. | Diese Anstalt. Diese schrecklichen Pfleger. Diese bucklige Ärztin! | |
| Möbius. | Nun? | |
| Einstein. | Man sperrt uns ein wie wilde Tiere! | |
| Möbius. | Wir sind wilde Tiere. Man darf uns nicht auf die Menschheit loslassen. (<i>Schweigen</i>) | 40 |

OR

- B** 'The truth comes to light through paradox.' How is this manifest in *Die Physiker*?

OR

- C** Discuss the function and significance of Dr. von Zahnd in *Die Physiker*.

12 Emine Sevgi Özdamar, *Mutterzunge*

EITHER

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what is revealed about the narrator's situation. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Ich trat ins Schrifzimmer ein. Das Schrifzimmer war heute noch schläfriger, es roch nach Menschen. Ibni Abdullah sagte: „Viele Deutsche sind meine Schüler, Orientalisten, Orientalistinnen, ich glaube, man kann mit Schrift den Frieden zwischen Allahs Untertanen bringen, viele meiner Schüler wählen Grün. Wissen Sie, was Grün ist?“

5

„Grün ist, was nicht rot ist.“

Der Diwan, auf dem ich saß, machte mich artig. Ich sah dort auf mich wartende Buchstaben.

„Lese“, sagte der Ibni Abdullah.

„Ich kann nicht.“

10

„Lese, Gott hat es uns geschickt.“

Es kamen aus meinem Mund die Buchstaben raus. Manche sahen aus wie ein Vogel, manche wie ein Herz, auf dem ein Pfeil steckt, manche wie eine Karawane, manche wie schlafende Kamele, manche wie ein Fluß, manche wie im Wind auseinanderfliegende Bäume, manche wie laufende Schlangen, manche wie unter Regen und Wind frierende Granatapfelbäume, manche wie böse geschreckte Augenbrauen, manche wie auf dem Fluß fahrendes Holz, manche wie in einem türkischen Bad auf einem heißen Stein sitzender dicker Frauenarsch, manche wie nicht schlafen könnende Augen.

15

Ich ging mit Kamelen und weinenden Frauenaugen wieder zum anderen Berlin. Im Berliner Ensemblepark saßen zwei alte Frauen. Jede biß an einem Apfel.

20

Ich ging zur Grenze, eine dicke blinde junge Ostfrau lief die Treppen von der Grenze und gab ihren Paß zu dem Polizisten, dann ging sie Richtung Westen, andere Ältere kamen Richtung Osten, in ihren Taschen Erdnüsse. Als ich im Westen war, ich schaute auf die Erde, sagte: „Ah, hier hat es auch geregnet.“

25

OR

- B** Discuss the significance of the title of the collection.

OR

- C** Discuss the representation of women in at least two of the stories you have studied.

13 Siegfried Lenz, *Fundbüro*

EITHER

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what is revealed about Henry's situation and character. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Henry lächelte. Er sagte: „Also in Kiel damals, in diesem Lokal, was ich da zu sehen und zu hören bekam, das waren traurige Wiederbelebungsversuche, man fand zurück zu großer Zeit oder zu einer Zeit, die man für groß hielt, nur, um sich zu beweisen, daß man einst eine bedeutende Rolle spielte; Vergangenheit war ja immer gut dafür, uns zu bestätigen oder zu rechtfertigen.“

5

Fensy ging darauf nicht ein, er blickte fragend Harms an, und der ging ihm wortlos voraus zum Büro.

„Ich rauche zu viel“, sagte Paula, als sie sich allein gegenübermaßen, und zündete sich eine Zigarette an; ein Anflug von Heiterkeit erschien auf ihrem Gesicht, dann ein Ausdruck von Besorgnis, den Henry nicht gleich deuten konnte. Sie nickte zum Büro hinüber, in dem Harms und Fensy sich über den Schreibtisch beugten und gemeinsam etwas lasen, sich zu kurzem Austausch aufrichteten und weiterlasen.

10

„Da wird wohl geprüft“, sagte sie.

„Begutachtet“, sagte Henry, „heute haben Gutachter und Controller Konjunktur, nichts geht ohne sie“, und nach einer Pause sagte er: „Wer weiß, zu welchem Ergebnis dieser Bursche hier kommt; ich traue ihm zu, daß er bei Gelegenheit sein eigenes Gutachten begutachtet.“

15

„Vielleicht wird er feststellen, daß einer von uns hier überflüssig ist“, sagte Paula.

20

„Das bestimmt“, sagte Henry, „und ich ahne auch schon, wer hier zuviel an Bord ist.“ Und als wollte er sie in ihrer plötzlichen Unruhe beschwichtigen, fügte er ruhig hinzu: „Nicht Albert wird ihm entbehrlich erscheinen, nicht Herr Harms, und auf gar keinen Fall Sie, die Seele unserer Dienststelle. Ich werde es sein, Henry Neff wird seinen Hut nehmen müssen, warten Sie nur ab.“

25

Verdutzt sah Paula ihn an, und mit unvermuteter Zuneigung sagte sie: „Ach, Henry, Sie haben Talent, ganz bestimmt, ein Talent, sich zu schaden.“

OR

- B** Discuss the significance of friendship in *Fundbüro*.

OR

- C** '*Fundbüro* revolves around loss and recovery.' To what extent do you agree with this assessment?

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Examinations Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cie.org.uk after the live examination series.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.